

**Zeitschrift:** Jahresbericht / Schweizerisches Landesmuseum Zürich  
**Herausgeber:** Schweizerisches Landesmuseum Zürich  
**Band:** 35 (1926)  
  
**Rubrik:** Stiftung von Effinger-Wildegg

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 29.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## STIFTUNG VON EFFINGER-WILDEGG

Auf Wildegg wurde die grosse Schlossküche durch die Wiederherstellung des alten ursprünglichen offenen Herdes und dazu eines zweiten, geschlossenen, sowie durch die Ausführung einiger anderer Verbesserungen wieder so gut als möglich in ihren früheren Zustand zurückversetzt. Ein hässlicher Schopf bei der ehemaligen Ziegelei musste einem ansprechenderen Umbau weichen. Auch mit der Wiederherstellung des grossen unteren Schlossgartens in seinen früheren Zustand mit Wiederaufbau der von den letzten Schlossbesitzern abgebrochenen Pavillons wurde begonnen. Der eine derselben konnte bereits wieder errichtet werden.

Die Landverkäufe im Hardgute zu Bauplätzen und die Anlage der notwendigen Strassen nahmen ihren erfreulichen Fortgang. Zufolge derselben mussten die Pachtverhältnisse für die Benutzung des noch übrigen Landes neu geordnet werden.

Einem Gesuche der Landwirtschaftsdirektion des Kantons Aargau um abermalige Herabsetzung des Pachtzinses für ihre landwirtschaftliche Versuchsanstalt konnte nicht entsprochen werden, da die eigenen Interessen der Stiftung dies nicht gestatteten. Dagegen wurde der genannten Behörde neuerdings versichert, dass man zum Gedeihen der Anstalt auch fernerhin nach Möglichkeit beitragen werde.

Die aargauische kantonale Strafanstalt pachtete einen Streifen von 45 Aren im Aareschachen auf 12 Jahre zur Ausrodung und Bepflanzung mit Körberweiden.

Die Gesamtzahl der Schlossbesucher stieg auf 10,019 trotz des im allgemeinen ungünstigen Wetters.

Die Betriebsrechnung ist wieder eine sehr erfreuliche, indem sie einen Jahresvorschlag von Fr. 4900.— aufweist.